

Nummer 4 / März 2002

# KiezBlatt

Zeitung des Kiezbündnisses Klausenerplatz e.V.

Über Katzen  
+ Gänse  
Seite 2

Über andere  
Völker  
Seite 8

Über schlaue  
Füchse  
Seite 3

Über Geist +  
Gesundheit  
Seite 9

Über  
die Schule  
Seite 4

Über diesen  
+ jenen  
Seite 10

Über Kin-  
der(einrichtun-  
gen) Seite 5

Über  
dies + das  
Seite 11

Über Handel  
& Wandel  
Seite 6 -7

Vermischtes  
Seite 12



## WER HAT VORFAHRT IM KIEZ?

**Zu wenig Parkplätze! Rasende Autofahrer! Radfahrer ohne Licht! Zuviel Blech auf der Strasse! Fußgänger mit "Tomaten auf den Augen"! ...**

Beim Verkehr beginnt der Frust im Kiezalltag. Da merkt man, dass der Kiez eben doch kein "Dorf" ist. Aber jeder ist mal Autofahrer, Fußgänger oder Radfahrer, manche leider auch Rollstuhlfahrer und jeder war mal Kind. Statt "die Vorfahrt gehört mir" sollte es heißen "der Stärkere gibt nach". Das meint "Verkehrsberuhigung", die wir theoretisch seit über 20 Jahren im Kiez haben. Praktisch muss der Verkehr aber noch ruhiger werden d.h. : Wie kann man rasenden Autofahrer bremsen, den Schleichweg durch die Knobelsdorffstraße verhindern, der Parkplatzplatznot begegnen, die Strasse für Fußgänger zurückgewinnen?

Mit diesen Verkehrsfragen wird sich das Kiezbündnis beschäftigen, um das Zusammenleben im Kiez zu verbessern. Erste Schritte, wie das Mietautoprojekt "Stattauto" und das Forum mit Verkehrsexperten und der Polizei wurden begonnen, Verkehrszählungen folgen, dann werden mit dem Bezirksamt, der Polizei und den Kiezbewohnern mögliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen beraten.

## Kinderschuhe & Bekleidung



Barbara Nieß Mo-Fr 10-18 Uhr  
Neufertstraße 24 Sa 10-14 Uhr  
14059 Berlin 030 - 322 56 86

## IHRE SCHNEIDERIN IM KIEZ

bietet gut + günstig

Einzelstücke nach

eigenem Entwurf

Beratung + Anfertigung

nach Wunsch + Schnitt

Änderung und Reinigung

Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Tatjana Masuhr

Seelingstraße 14 - 14059 Berlin

Telefon: 030 / 321 03 462

Tragetuchanpassung  
Beratung zu natu-  
rlichen Wickelmetho-  
den  
Info-Veranstaltungen

Baby- u. Kleinkinder-  
kleidung aus natu-  
rlichen Materialien  
Alternative Wickel-  
systeme

Schick & Wernet  
Stillkissen u. Still-BHs  
Tragetücher u. -hilfen

geburtshaus  
laden  
FACHFÜR Mütter MENSCHEN

Pflanzengestützte Felle  
Bücher zum Thema  
Gardes-du-Corps-Str. 3  
14059 Berlin  
Tel./Fax: 030/3258890

Mo-Fr 10 - 18 Uhr  
Sa 10 - 14 Uhr

**FOTO**  
**BRÜMMER-JESKE**  
Danckelmannstr. 29  
14059 Berlin  
Tel. 030/3 22 75 55  
[www.foto-bruemmer-jeske.de](http://www.foto-bruemmer-jeske.de)

**EXCELLENCE**

Textil / Wäschereinigung  
Inhaber: K.Ekmekçi

Teppichreinigung  
Lederreinigung  
Gardinservice

Wundtstraße 15 - 14059 Berlin  
Telefon: 030 / 30 20 79 69

**Wolfgang Lück**

GMBH · GLASEREI  
Danckelmannstraße 20  
14059 BERLIN  
(Charlottenburg)  
Tel: 030 / 321 45 68

## DARFRAUS - ODER

## WARUM ICH DIE NEHRINGSTRASSE SO GERNE MAG

Ich mag die Nehringstraße, weil sie so bunt und hell ist, weil dort nette Leute, die zu meinen Freunden zählen, wohnhaft sind und weil es dort eine Pappelart gibt, die bereits sehr früh im Jahr einen hellgrünen Schleier in der Luft entfaltet. Der allerwirklichste Grund aber ist eine nächtliche Begegnung.

Vor langer Zeit kehrte ich von einem feuchtfröhlichen Abend außerhalb des Kiezes mittels U-Bahn zurück. Die Mitternacht war nahe schon, die Gassen leer, die Fenster dunkel, als ich in die Nehringstraße einbog. Plötzlich hörte ich zu meinem großen Erstaunen ein zartes Stimmchen von links unten an mein Ohr dringen. Miau, was so viel hieß wie: Guten Abend, wo kommst Du denn jetzt her, ich warte schon lange auf dich. Ich schärfte meinen umnebelten Blick und sah eine kleine Katze zwischen den Autos sitzen. Also blieb ich stehen und beugte mich hinab, um die Stadstreicherin zu begrüßen. Das Kätzlein war klein und zart und ich begann mich zu sorgen, aus welchem Nest es wohl gefallen sein könnte. Dann bemerkte ich das Namensschild am Hals: Darfraus stand dort in großen Buchstaben. Ich freute mich und wollte gerade noch eine schöne Nacht wünschen, als die Katze ungeachtet des Namens zu einer großen Tür lief und offenbar Einlaß begehrte. Hilfsbereit wie ich bin öffnete ich die Tür

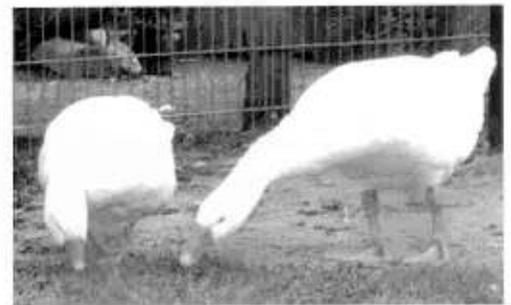
und zielstrebig scharwenzelte die Katze hindurch und auf die nächste Zwischentür zu. Ich fragte erst einmal nach, ob sie sich auch nicht in der Tür geirrt hätte, es sei schließlich spät und nachts seien meiner Erfahrung nach alle Türen grau und schlafende Hunde wollten wir doch nicht wecken, aber sie war sich ihrer Sache ganz sicher. Also öffnete ich auch die zweite Tür und spornstreichs erklomm sie die Treppen mit lautem Ballengetrappel. Eine Weile wartete ich noch, ob sie wohl wiederkäme, aber als nichts weiter passierte, ging auch ich meine Tür suchen (es gab keinen, der sie mir geöffnet hätte).

Dieses Spiel wiederholte sich einige Tage später zu meiner großen Freude. Wir waren ja jetzt schon alte Bekannte, die kleine Darfraus und ich. Ich öffnete für sie die Türen und überließ sie ihrem Schicksal, mit dem sie offenbar gut zurecht kam. Dann kam der Tag, an dem ich mir ein Auto zulegte und nicht mehr nächtens durch die Nehringstraße gehen musste. Das war das Ende dieser Freundschaft, denn seitdem habe ich meine kleine Freundin nicht mehr gesehen. Ein bisschen vermisse ich sie. 

## WAS GESCHAH MIT GANTER GÜNTHER?

Viele kannten den Gänserich auf dem Ziegenhof, der die BesucherInnen in die Waden zwackte und so gerne Spaghetti fraß, und es ist manchen vielleicht aufgefallen, daß die Gänse nicht mehr da sind. Was ist passiert?

Es war an einem Sonntagmorgen. Ganter Günther war aus dem Ziegengehege, in das die Gänse nachts eingeschlossen wurden, verschwunden. Und Frieda war alleine, keine Spur von ihrem Gefährten. Nur zwei eingetrocknete Blutlachen im Gehege ließen vermuten, was hier in der Nacht vom 15. auf den 16. Dezember geschehen war. Wahrscheinlich hatte sich hier jemand eine Weihnachtsgans besorgt? Möge ihnen der Braten im Halse stecken geblieben sein, denn Günther hatte erst kürzlich zwei Antibiotikabehandlungen wegen seines kaputten Knies bekommen! So etwas macht wütend. Die Freifläche ist doch kein Selbstbedienungsladen für abgenervte Großstadtgestalten, denen die anderen ziemlich egal sind! Sondern, für die Kleinen Spaß und Lernfeld und für die Großen Treffpunkt und eine "Oase" im Kiez. Es ist kein Kavaliärsdelikt, sich mal eine Gans zu holen. Es ist natürlich die Polizei benachrichtigt worden und Hinweise auf Vandalismus und Vandalen werden jederzeit im KiezBüro, bei der Blockini



oder bei der Polizei entgegengenommen. Auch der KOB wirft jetzt öfter ein Auge auf die Tiere. Und es macht traurig. Viele Kinder und die großen BesucherInnen werden den Gänserich vermissen. Besonders aber seine Frieda, die völlig apathisch und verschreckt war und nichts mehr gefressen hat. Da sie so nicht bleiben konnte, ist sie auf den Tierhof "Don Bosco" am Wannsee gekommen, wo auch die kleine Gans, ihr "Kind", lebt. Man kann sie auch dort besuchen. Tel.: 805 062 87 im Austausch dafür kamen zwei weiße Enten (Hans und Grete) auf den Hof und es wird in Zukunft wahrscheinlich keine Gänse mehr hier geben. Es wäre schön, wenn alle Freunde und Freundinnen der Freifläche mit den Tieren und den Pflanzen auf der Freifläche sorgsam umgehen, damit alle möglichst viel davon haben.

hvk

**WARUM  
STEHEN  
WOHNUNGEN  
IN DER  
DANCKEL-  
MANN-  
STRASSE 19  
LEER?**



www.manager-magazin.de schreibt unter dem Titel "Die 100 reichsten Deutschen. Platz 76: Artur Brauner". "Mit Filmen wurde Artur Brauner berühmt. Nebenher bewies er ein 'glückliches Händchen' mit Immobilien. Heute gehören ihm fast der halbe Ku'damm und 1,5 Milliarden Mark."

Brauner wurde 1918 in Polen geboren und überlebte Nazi-Terror und Holocaust mit knapper Not in den polnischen und russischen Wäldern. 1946 kam er nach Berlin, und sein Lebensziel war es, Filme zu machen. So realisierte er bis heute hunderte von erfolgreichen Fernseh- und Kinoproduktionen. Zudem gehört er zu den wenigen deutschen Produzenten, deren Arbeiten auch international ausgezeichnet wurden; etwa "Hitlerjunge Salomon" mit dem Golden Globe.

Brauners Immobiliengeschäfte scheinen jedoch weniger ehrenwert. Das Haus Dankelmannstraße 19, das sich in seinem Besitz befindet, ist leicht daran zu erkennen, daß

oder das glückliche Händchen des Atze Brauner

sämtliche Ladenlokale leerstehen. Und ein Blick aufs Klingelbrett zeigt, daß auch mindestens ein Dutzend Wohnungen nicht vermietet sind, was auch von Hausbewohnern bestätigt wurde. Die zuständige Hausverwaltung SorgeTEG aber erklärt Mietinteressenten, daß im Haus nichts frei sei.

Ist dies Zufall? Will Atze Brauner einfach Verluste schreiben? Oder spekuliert er darauf, daß früher oder später die "Milieuschutz- und Erhaltungssatzung", die im ehemaligen Sanierungsgebiet gilt, aufgehoben wird, und er dann das entmietete Haus mit großem Gewinn in Eigentumswohnungen umwandeln kann? Ein weiteres Beispiel seines "glücklichen Händchens" im Immobiliengeschäft? Und warum reagiert das Bezirksamt nicht auf den systematischen Leerstand? Die Charlottenburger Bauaufsicht steht gelegentlich im Ruf, recht zögerlich zu sein. Im Fall der Dankelmannstraße 19 scheint man nun aber in absoluten Tiefschlaf verfallen zu sein. Ein skandalöser Zustand!

uw

**WILDNIS  
CHARLOTTENBURG**

Es ist noch dunkle Nacht. Da rappelt's, flattert's und schreit es unten im Hof. Ein großer Schatten springt auf ein zappelndes Huhn. Ich renne auf Socken die Treppen hinunter. Da liegt das weiße Huhn schon reglos im Schnee, mit verrenktem Hals. Ein zweites liegt tot auf dem Weg. Und auf dem vereisten Ziegenhof steht nicht weit der Fuchs, ein großer hochbeiniger Kerl. Der Knüppel, mit dem ich drohe und werfe, beeindruckt ihn nicht. Kaum drehe ich mich um, steht er wieder da, ganz nah und beobachtet ruhig, was jetzt eigentlich aus seiner Beute wird. Der kann warten, bis mir die Füße im Schnee erfrieren. Also schnell, was noch lebt, zurück in den Stall.



Die Ente hat's schnell kapiert. Aber der Hahn rennt panisch durchs dunkle Gebüsch, hierhin und dorthin, wo noch der Fuchs auf ihn wartet. Endlich bekomme ich ihn an den Schwanzfedern gepackt, da schreit er, als wolle ich ihn auch noch fressen, und schnell in die Luke der Stalltür gestopft. Die Türe mit Steinen verrammelt und die eiskalten Füße wieder ins Bett.

Als der Tag beginnt, liegen noch an zwei weiteren Stellen Blut und Federn im Schnee. Die Hühner hat sich der Fuchs mitgenommen - aufs S-Bahngelände? in den Lietzen-seepark?

K.H.E.

Naturkost- und Naturwaren  
Vollsortiment  
**Lylla Bio Markt**  
Ecke  
Nehring-  
Neufertstr. Mo.-Fr.: 8-19  
Sa.: 8-14

**Brot GARTEN**  
IN CHARLOTTENBURG  
VOLLKORBÄCKEREI  
Seelingstraße 30 • 14059 Berlin  
Telefon 030 - 322 88 80

**Zirkonia**  
Hifi □ Video □ TV  
Service  
Wir zeigen Kundennähe!  
Fernsehreparaturen  
führen wir auch bei  
Ihnen zu Hause aus!  
Der Fachhändler in Ihrer Nähe  
Dankelmannstraße 24 14059 Berlin  
322 29 79 ☎ 322 33 80

**Siegfried BEREND**  
-Raumausstatter-  
Meisterbetrieb  
Aufarbeiten - Modernisieren  
Neuanfertigen von  
Polstermöbeln - Gardinen  
Teppichböden  
Linoleum, CV & Laminat  
Eigene Werkstatt  
Montage- u. Verlegeservice  
Seelingstr. 58 14059 Berlin  
Tel. 321 62 07/ Fax 326 57 67

**HOBEX**  
FACHHANDELS-GMBH  
PARTNER FÜR LICHT + HANDWERK  
Groß- und Einzelhandel für Allgebrauchs-,  
Halogen-, Leuchtstoff-, Energiesparlampen,  
Spezial-Leuchtmittel aller Art  
Elektrowerkzeuge, Zubehör + Service für Metabo,  
Bosch, Makita, Fein, Elu, Black & Decker  
Spezialwerkzeuge  
Vertrieb von Möbelbeschlägen der Marken  
Hettich und Häfele  
Wundtstraße 24 14059 Berlin  
Telefon 030 / 3 21 40 40

• LOTTO  
• TOFO  
• ZEITUNGEN  
• TABAKWAREN  
• SCHREIBWAREN  
• GETRÄNKE  
• SÜßIGKEITEN  
• GESCHENKARTIKEL  
• FOTOARBEITEN

**Renates  
Kiez-Shop**  
RENATE JANUS  
Knobelsdorffstr. 41  
14059 Berlin  
Tel./Fax 030/521 75 91

**LINIE**  
FRISEURE



M. APPEL  
KNOBELSDORFFSTR. 10  
CHARLOTTENBURG  
TEL: 321 21 25

Knobelsdorffstraße 40  
14059 Berlin  
Telefon (030) 325 52 63

Haar-, Haut- & Körperpflege

**Haut & Haar**  
Blaschke Friseur

**Diosthetique**  
Haar und Kosmetik

Kurz und Gut

Unsere Kunden wollen nicht nur Leistungen bezogen auf ihre Haare, sondern auch für die Haut, den Make-up Bereich, und die Körperpflege bekommen

Christstraße 1B 14059 Berlin  
Tel.: (030) 30 12 79 76  
Fax: (030) 30 12 79 78

**Der Kosmetikspezialist im Kiez**  
Verwöhnen und vitalisieren Sie Ihre Haut mit "Frühlingserwachen", der neuesten Aloe Vera-Spezialbehandlung. Aktionspreis im März 69,-



**JUNGBRUNNEN**

Kosmetik Massage Mo, Di: 8-17 Uhr  
Danckelmannstr. 42 Mi, Do, Fr: 12-20 Uhr  
14059 Berlin-Charlbg. Tel.: 364 34 800

**Salon Petra Farkas**  
Horstweg 32 / Ecke Danckelmannstr.  
Tel: 322 34 32

**HAIRFIDELITY**

Wella  
Redken  
Hairextention nach Racoon

**Falken-Apotheke**  
Apothekerin Ursula Gebel

- Anmessen von Kompressionsstrümpfen
- Homöopathie • Große Arznei- & Auswahl
- Naturheilmittel für Schwangerschaft und Stillzeit
- Vermietung von Medela-Milchpumpen und Babywaagen

Wir beraten Sie gern!  
Danckelmannstraße 51 • 14059 Berlin  
• Tel. 030 / 322 15 51 • Fax 030 / 325 70 38

## Die Nehring-Grundschule Eine integrative Ganztagschule im Kiez!

Dr. Marie-Luise Hansen  
(Elternsprecherin der Nehring-Schule)

Die Nehring-Grundschule liegt in der Nehring-Straße 8-10, im "Kiez um den Klausenerplatz". Sie ist eine der wenigen Ganztags-Grundschulen in West-Berlin, mit kompetenter Betreuung von 6:00 bis 17:00 Uhr.

In den gut ausgestatteten Vorklassen werden die Kleinsten liebevoll bei ihrem Übergang vom Kindergarten zum bevorstehenden Schulalltag begleitet. Die Vorbereitung aufs Lernen schließt Buchstaben und Zahlen ein, genauso wichtig ist jedoch, dass das Kind lernt, sich in der Kindergruppe zurechtzufinden.

Die LehrerInnen der Klassen 1-6 setzen auf moderne Pädagogik: Im offenen Unterricht lernen die Kinder, in kleinen Gruppen Aufgaben zu bewältigen, selbständig und zugleich im Team zu arbeiten. Während der Freiarbeit erarbeiten sie sich ein bestimmtes Thema - nach eigener Wahl - mit allen Sinnen. Immer wieder findet auch Projektunterricht statt, in dem sich die Kinder mit einem Thema unter verschiedenen Blickwinkeln beschäftigen. Bei der Arbeit nach Wochenplan lernen die Kinder, ihre Arbeit selbst zu organisieren.

Englisch beginnt bereits ab Klasse 3 und von der Vorklasse an werden Computer als Lernmittel eingesetzt.

Kreativen Neigungen können die Kinder in den gut ausgestatteten Kunsträumen der Schule nachgehen.

Mit Turnhalle, Außenanlagen für Leichtathletik und einem Fußballplatz bestehen sehr gute sportliche Möglichkeiten. Der Eifer der Jungen und Mädchen hat auch im letzten Jahr wieder zu 1. Preisen (!) in Wettbewerben geführt.

Die Schule hat eine langjährige Erfahrung mit Integrationsklassen, in denen behinderte und nicht-behinderte Kinder gemeinsam lernen, der Unterricht ist an die Montessori-Pädagogik angelehnt.

Wir sind stolz darauf, bei uns Kinder aus 30 Nationen zu haben, - sie bringen buntes Le-



ben und kulturelle Vielfalt an die Schule! Unsere Kinder lernen, selbstverständlich miteinander umzugehen.

Von manchen deutschen und nicht-deutschen Eltern im Kiez wird der Anteil von Migrantenkindern jedoch als problematisch erlebt. Sie fürchten, dass ihre Kinder eine geringere Grundbildung erhalten, dass sie im Unterrichtsstoff hinter anderen Schulen zurück liegen. Aber Vergleichsklausuren, die berlinweit geschrieben werden, zeigen, dass unsere Kinder im Stoff genauso weit sind wie anderswo. Auch die Gymnasialempfehlungen des letzten Jahres lagen mit 33 % im Berliner Durchschnitt.

Derzeit sind die Hälfte der Kinder nicht-deutscher Muttersprache. Um ihnen einen guten Start zu ermöglichen, wird Wert auf den Erwerb einer guten deutschen Umgangssprache gelegt! Schon in der Vorschule beginnt der Deutschunterricht, die Kleinsten haben jeden Tag (!) eine Stunde. Bis zur 4. Klasse werden zwischen 2-4 Stunden/Woche für den Sprachkurs aufgewandt.

Andere Sorgen beziehen sich auf die Angst vor Handgreiflichkeiten zwischen Kindern. Dieses Problem findet sich heute an jeder Schule in Berlin. Eine sehr erfolgreiche Maßnahme der gewaltfreien Konfliktlösung in der Nehring-Schule ist der Einsatz von "Streitschlichtern", speziell ausgebildeten Schülern, die ihre Mitschüler in der Bewältigung und Lösung von Konflikten unterstützen. Interessierte Eltern können sich gern bei einem Besuch einen persönlichen Eindruck vom Leben und vom Unterricht an der Nehring-Schule verschaffen.

## SCHÖN IST DIE JUGENDZEIT

Einer der ersten Ausflüge per Rad brachte meine Tochter und mich bis zur Kirche am Lietzensee, genauer gesagt in das Cafe, das Sonntag nachmittag dort geöffnet hat. Wir setzten uns an einen Tisch zu einer älteren Frau und kamen gleich mit ihr ins Gespräch. Ob sie schon in die Schule ginge, wurde meine Tochter gefragt. Nein, aber bald würde sie in die Nehringschule eingeschult, erklärte sie stolz. Dort sei sie ja auch gewesen, erzählte die Frau und setzte hinzu: allerdings hätte sie auch direkt daneben gewohnt. Das war von Vorteil, denn so hatte ihre Mutter keinen weiten Weg, wenn sie ihr die Milch und das vergessene Pausenbrot brachte. Der große Nachteil sei allerdings gewesen, daß ihre Mutter vom Küchenfenster in ihr Klassenzimmer habe sehen können, was häufig zu ungebeten Kommentaren wie: Du hast dich ja mal wieder gar nicht gemeldet! geführt habe. Schließlich habe sie sich hinter eine Säule gesetzt und hatte fortan ihre Ruhe. Mein Tochter war schwer beeindruckt und ich konnte ihr ansehen, wie froh sie war, dass ich von unserer Küche nicht in ihr Klassenzimmer würde schauen können. ...

## Integrations-Schülerladen

Sternschnuppen e.V.



Nehringstraße 11

Tel.: 322 39 30

Idealerweise gleich neben der Nehringsschule liegt dieser Schülerladen. Die insgesamt 15 Kinder kommen aber nicht nur aus der Nehring-, sondern auch aus der Eosander-Schinkel- und Lietzenseeschule. Es ist ein Verein, d.h. die Eltern leisten die Verwaltungsarbeit; zwei Erzieherinnen und ein Zivi sorgen für das Wohl der Kinder. Zur Zeit wird überlegt, ob zu den bisher genutzten Räumen noch drei weitere mittels Durchbruch dazugenommen werden sollen. Für die Kinder wäre das sicher eine Bereicherung. Die Erziehungsarbeit wird als normale Schülerladenarbeit beschrieben, d.h. Mittagessen, Hausaufgabenbetreuung und Ausflüge oder Spiele. Etwas Besonderes ist die Tai-Chi-Gruppe, die schon seit Jahren besteht und jeden Mittwoch im Jugendclub übt. Zur Zeit sind alle Plätze belegt, erst ab Sommer könnte sich das wieder ändern. Nachfragen lohnt sich! <sup>100</sup>

### Vorlesen für Kinder

Jeden letzten Mittwoch im Monat werden um 17 Uhr in der Stadtbücherei für Kinder Märchen, Geschichten oder andere Kinderliteratur vorgelesen. Veranstalter ist das Kiezbündnis in Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei.



## Interkulturelle Kinderbegegnungsstätte Atatiürk e.V.

Nehringstr. 16a Tel.: 3227864

Einen Kinderladen der besonderen Art gibt es in der Nehringstraße: Interkulturelle Begegnungsstätte heißt er und der Name ist bereits Programm. Hier wird etwas als Chance genutzt, was in anderen Einrichtungen eher problematisch gesehen wird: das Aufeinandertreffen von Kindern aus verschiedenen Kulturen, mit verschiedenen Religionen und unterschiedlichen Sprachen, Geschichte(n) und Eßgewohnheiten. Die Eltern dieser Kinder sind aus verschiedenen Gründen in Berlin: Kein Job in der Heimat Brandenburg, Flucht vor Gewalt, Anwerbung der Großeltern unter der Regierung Adenauer oder einfach durch die natürliche Völkerwanderung, ohne die die Menschheit nicht vorstellbar wäre, hierhergespült.

All das ist den 30 Kindern im Alter von zwei bis zehn Jahren nicht so wichtig. Sie genießen die große Bereicherung christliche wie moslemische Feste feiern zu können, andere Sprachen zu hören oder ungewohntes Essen probieren zu dürfen.

Auf das Mischungsverhältnis ist die Leiterin, Claudia Ziehe, sehr stolz: ein Drittel der Kinder sei deutscher, ein Drittel türkischer und ein Drittel anderer Herkunft. Dabei soll es auch bleiben, damit der interkulturelle Ansatz nicht gekippt wird.

Auch die Altersmischung ist sehr gleichmäßig; d.h. keine Altersgruppe dominiert eine andere und Mädchen und Jungen sind ebenfalls in gleicher Zahl vertreten. Die Kinder haben ein festes Tagesprogramm, das sie durch den Tag begleitet und ihnen hilft, sich zurecht zu

finden. Regelmäßige Termine wechseln mit Freiarbeit ab, so daß auch eine große Entscheidungsfreiheit gegeben ist: wollen sie im Werkraum werkeln oder lieber basteln oder mit den Erzieherinnen kuscheln?

Einmal am Tag trifft sich die Gruppe zur Projektarbeit. Die Themen haben die Kinder vorher selbst bestimmt - ob Feuerwehr oder Frühling- und in Kleingruppen nähert man sich dem Thema an.

Darüber hinaus gehört Vorschularbeit und Hausaufgabenbetreuung zum festem Bestandteil, aber auch Ausflüge, Schwimmen, und eine jährliche Reise.

Die 30 Kinder werden von 4 Erzieherinnen und einer Praktikantin betreut. Zur Zeit ist die Kita komplett, erst ab dem Sommer werden wieder Plätze frei.<sup>100</sup>



### Blumenladen

Wundtstraße 4  
14059 Berlin

### Kaufladen

Knobelsdorffstraße 15  
14059 Berlin

### Gebrauchtwarenhaus

Knobelsdorffstraße 15  
14059 Berlin

e-mail: Platane19@t-online.de  
www.Platane19.de



BORUSSIA-APOTHEKE

I. Hommes

Telefon 3 21 46 30

Knobelsdorffstraße 4

14059 Berlin



RESTAURANT BISTRO  
**BRAENDL**  
INTERESSANTE SPEISEN

Horstweg 5 14059 Berlin  
Tel.: 030 321 7 123



Auf den ersten Blick zählt die Nehringstraße sicherlich nicht zu den Top-Adressen, wenn es um einen Einkaufsbummel oder einen abendlichen Spaziergang geht, zumal hier die Bürgersteige oft stark verschmutzt sind. Als Möbel **Vornholt** wegzog und über Nacht zahlreiche Läden leer standen, sah die Nehringstraße besonders traurig aus. Inzwischen lohnt es sich aber, genauer hinzuschauen, denn hier sind einige Traditionsbetriebe ansässig, die auch Kundschaft von außerhalb anziehen, und klammheimlich hat sich eine erstaunliche Zahl an Trödel- und Antiquitätenläden sowie Kunst- und Kleidergeschäften angesiedelt - sollte sich die Nehringstraße zu einer Art Bergmannstraße (Kreuzberg) oder gar Goltzstraße (Schöneberg) entwickeln? Schön wär's ja!

## EINKAUFEN

Wir starten an der Ecke Neufertstraße in dem seit etwa 30 Jahren in Haus Nr. 1 ansässigen **Tabakwarenladen** von Herrn Dölle. Der schöne alte Eckladen mit Lotto/Toto-Annahme hat ein gemischtes Publikum: während unseres kurzen Besuchs fragt ein brummeliger älterer Herr nach seinem Pfeifentabak, danach eine sehr junge Frau nach »Red Bull«-Tabak zum Selbstdrehen. Ob er die Zeit, als das Haus Nr. 34 vis-à-vis besetzt war, in unangenehmer Erinnerung habe, fragen wir Herrn Dölle. »Nö, überhaupt nicht, das waren doch sehr friedliche Leute«, antwortet er ohne zu Zögern.

Eine Tür weiter, auch in Nr. 1, hat Marina Klöse seit November 2000 einen 'klassischen' **Trödeladen**. »Ick verkooft allet, außer Kleidung und Schuhe,

verkündet sie aus ihrer Ecke, wohin sie sich wegen der drangvollen Enge in ihrem Laden zurückgezogen hat. Derzeit überwiegen Geschirr, Gläser und anderer Hausrat, aber das kann sich ändern, je nachdem, was an neuer Ware reinkommt.

Wir überqueren die Straße und betreten in Parterre des ehemals besetzten Hauses den Naturkostladen **Lylla Dankbar**. Begonnen hat Verena Hanke vor etwa 20 Jahren mit einem kleinen Laden in der Neufertstraße 13, inzwischen hat sie sich um die Ecke ausgedehnt und ihr Angebot erweitert. Hier gibt es nun alles, was auf den Gebieten Nahrungs- und Genussmittel, Drogeriewaren, Kosmetik, Babynahrung, usw. im Bio- und Ökosektor zu haben ist.

Wieder auf der anderen Seite, neben dem derzeit in Sanierung befindlichen Haus Nr. 2, haben vor einigen Jahren Stefanie und Axel Kaczmarcik mit ihrem **BackWerk** die Nachfolge der legendären Bäckerei **Spitzbart** angetreten. Bäckermeister Axel versorgt die Kundschaft mit frischer Ware, seine Frau Stefanie ist für's »Konditern« zuständig. »Hier läuft die Ware nicht vom Band - hier schafft man noch mit Herz und Hand« - kündigt stolz eine Inschrift neben dem Tresen. Ein Stehcafé vervollständigt das Angebot.

Gegenüber, im Haus Nr. 32, befindet sich ein winziger **Trödel- und Antiquitätenladen**, in dem einige schöne Möbelstücke ausgestellt sind. Geöffnet ist nur dienstags und donnerstags von 16 bis 18 Uhr. Manche Rechtsanwälte oder Architekten aus dem Kiez erstehen hier ein schönes altes Stück für ihr Büro und die jungen Leute »fahren total auf alte Bilder mit Putten und Engeln aus den 20er- und 30er Jahren« ab, wundert sich Hans Buggert.

Immer noch in Nr. 32, bis in die Neue Christstraße hinein, residiert seit 1945 mit **Schuh Ebert** einer der wenigen noch verbliebenen traditionellen Familienbetriebe im Kiez. Der 'Meister der Schuhma-

cherei' Egon Ebert kümmert sich trotz seines Alters persönlich um das lädierte Schuhwerk seiner Kunden. Im Laden werden Schuhe speziell für lose Einlagen oder Fußbett verkauft, wie uns Tochter Elke erklärt. Daneben gehören Stiefeletten und Reitstie-



fel zum reichhaltigen Sortiment des geräumigen Ladens. Und Fachberatung in streßfreier Atmosphäre gibt es gratis dazu ...

Wir überqueren die Neue Christstraße und betreten den ehemaligen **Gebrüder Manns-Laden**, dessen Firmenschilder nach der Renovierung der Fassade - bis auf einen kleinen Rest - leider nicht mehr das Haus zieren. (Vielleicht findet sich ja ein Sponsor, der die Kosten für die notwendige Reparatur der Schilder übernimmt? Das »KiezBlatt« weiß, wo die Schilder lagern ...) Seit einigen Jahren ist in dem großen und dank seiner vielen Schaufenster hellen Laden ein **Fachgeschäft für Büromöbel** ansässig. Ein Bürodrehstuhl ist z.B. ab 92 Euro zu erstehen. Eine Polsterei hat hier inzwischen auch ihren Platz gefunden.

Gegenüber in Haus Nr. 3a hat nach ihrem sanierungsbedingten Auszug aus der Nr.2 die seit 1966 im Kiez ansässige **Zoohandlung** von Frau Bayer eine »neue Heimat« gefunden. Die leicht reizbare Papageiendame Lore wacht darüber, daß sich niemand an den Wellensittichen, Meerschweinchen oder Zierfischen vergreift, die das lebendige Inventar des Ladens bilden. Tierfutter und Zubehör aller Art stapeln sich bis unter die Decke. Und die tiermedizinische Beratung, wenn es Muschi oder Struppi mal nicht so gut geht, ist natürlich kostenlos ...

Bei **Muche Reitsport**, nebenan in Nr. 4, findet der Pferdefan Hosen, Jacken, Helme, Handschuhe, Gerten, Zaumzeug, Sättel und vieles andere mehr, was er oder sie für seine/ihre Leidenschaft benötigt - mit Ausnahme von Reitstiefeln, denn da verweist Frau Diederich ihre Kunden auf **Schuh Ebert**. Geheimtipp: »Gold Pack«-Gel, eigentlich für Pferdebeine gedacht, aber auch ein vorzügliches Mittel gegen menschliches Rheuma!

Der **Obst- und Gemüseladen** in Nr. 4 bietet neben dem üblichen Sortiment auch Spezialitäten vom Schwarzen Meer, der Heimat von Familie Özen. Groß ist die Auswahl an frischem Käse und Oliven und appetitlich ist die Auslage an der Fleischtheke, wo neben Lamm auch Rind und Geflügel angeboten

Sundrie

Trödelfee  
An  
& Verkauf

b  
a  
m  
büromöbel

BÄCKEREI  
ONKEL METIN

CAFE OHNE  
ENDE

Schuhmacherei  
Ebert

Muche Reitsport

la ...

Stamm-Eck

wird. Die derzeitigen hohen Preise auf dem Großmarkt für Obst und Gemüse seien »sehr schlecht für das Geschäft«, sagt Sohn Fatik und hofft auf sinkende Preise.

Wieder auf der anderen Seite, in Nr. 29, ist ein weiterer **kleiner Trödeladen**. Er ist spezialisiert auf »weiße Ware«, also Kühlschränke, Gefriertruhen, Waschmaschinen, Herde usw. In einem Glasschrank liegt ein Sortiment an Messinggriffen für Türen und Fenster aus - für Mieter, welche die bei der Sanierung angebrachten seelenlosen Griffe nicht mögen. Geöffnet ist hier Di. - Fr. 12-19 Uhr.



Gegenüber, in Haus Nr. 6, wieder eine Institution im Kiez: **Fahrrad Tenz!** Die goldene »50« prangt über der Ladentür, doch »die stammt noch von der Oma«, winkt Frau Tenz ab. Wie lange sie schon da ist? Sie kann sich nicht erinnern. Wie viele Fahrräder wurden hier aber auch schon verkauft oder repariert, wie viele Klingeln, Luftpumpen, Schläuche oder Sättel verkauft, wie viele Gespräche geführt, wie viele Ratschläge erteilt? Noch halten Frau Tenz und ihr Mann Werner die Stellung im Kiez - der Kiez wird ärmer, wenn sie eines Tages aufhören ...

Aus dem Backwarengeschäft **Vita Back** im Eckhaus zur Seelingstraße soll demnächst ein **Stehcafé** und ein **Eisladen** werden, so will es der Pächter Yasar Düger, der seit einem Jahr den Laden betreibt. Sein Angebot umfaßt »mediterrane Spezialitäten«, ofenfrische Backwaren, Getränke und Süßes. Neben dem beliebten Fladenbrot und anderen türkischen Angeboten gibt es auch deutsche Waren zu erstehen.

Gegenüber in der Nr. 26 verkauft Nicole Petitpierre **Second-Hand-Damenbekleidung**. Der handtuchgroße Laden ist mit drei Kundinnen gut gefüllt, die Atmosphäre ist dank Musik, hübschen Kleidern und freundlichen Menschen sehr ansprechend. Ab 12 Uhr werden neben Kleidung auch Taschen, Schuhe, Schmuck und andere Accessoires angeboten.

Das Nachbarhaus trägt zwar die Nr. Seelingstraße 14, liegt jedoch zur Nehringstraße hin. Im linken Laden finden wir die **Schneiderei** von Tatjana Masuhr, die neben Ändern auch selbst entworfene und geschneiderte Oberbekleidung anbietet. Im Schaufenster sind gerade einige elegante und extravagante Abendgarderoben ausgestellt. Es lohnt sich, gelegentlich mal rein zu schauen, ehe man viel Geld in die Wilmersdorfer Straße trägt ...



Der typische **Tabak- und Zeitungsladen mit Lotto/Toto-Aufnahme** an der Ecke zur Seelingstraße gehört Frau Bettina Hübner. Hier ist ständig Publikumsverkehr, vor allem auch Kinder, die ihr Taschengeld für Süßes, Eis oder für - aus Sicht von Erwachsenen - völlig unverständliche Dinge wie »Crazy Bones« oder »Dragon Balls« vergeuden ...

**Sundrive** heißt der ungewöhnliche Laden in der Nr. 21/22, gegenüber der Nehringsschule. »Alles für Wohnmobile und Camping« wird angepriesen - und das ist keine Übertreibung, denn von der Mikrowelle über das Chemie-Klo bis zum Einbaubett ist hier alles für das Wohnmobil zu bekommen. In der eigenen Werkstatt erfüllen Andrea und Jürgen Wildermuth auch die verrücktesten Ein- und Umbauwünsche ihrer Kunden. Auf daß aus dem alten VW-Bus ein »Haus auf Rädern« werde!

In Haus Nr. 18 ist mit der **Bäckerei Onkel Metin** ein weiterer vor allem bei SchülerInnen der Nehringsschule sehr beliebtes Geschäft zu finden. Der freundliche »Onkel« Metin Kitir hat seinen kleinen Laden mit Gläsern und Gefäßen voll gestellt, die überquellen mit allerlei Süßkram, den die Kids so lieben. Und auch wer vergessen hat, einzukaufen, findet bei Herrn Kitir Lebensmittel aller Art zu günstigen Preisen und flexiblen Öffnungszeiten ...

Ein weiterer Gebrauchtwarenladen ist in Nr. 17 ansässig, Herr Ullwer kauft und verkauft nur schöne Sachen, die ihm selbst gefallen. **Möbel und Gebrauchsgegenstände** aus den 20er bis 60er-Jahren kann man hier finden - vorausgesetzt, der Laden hat geöffnet (ansonsten ist Herr Ullwer über 0170-8325744 erreichbar).

Im **Zeitungsladen** in Nr. 16 beschließen wir unseren Einkaufsbummel durch die Nehringstraße. Türkische und deutsche Presse, Tabakwaren, Eis, Getränke - Celek Cihans Geschäft hat das übliche Angebot. Auffällig ist die Vielzahl an türkischen Musik-CDs und -Kassetten. Das Spektrum an deutschen Zeitschriften ist groß, denn die meisten Kunden sind Deutsche, wie Herr Cihan sagt.

Unser Fazit: Eine überraschende Vielzahl an liebenswerten - oft kleinen - Geschäften mit überaus sympathischen Ladeninhabern (und -innen, natürlich!).

## ESSEN & TRINKEN

So bunt wie der Einzelhandel präsentiert sich die Gastronomie in der Nehringstraße leider nicht. Sieht man von den Stehtischen innerhalb der Bäckereien ab, so gibt es eigentlich nur drei gastronomische Einrichtungen, zwei türkische Gaststätten und ein Imbiss.

Das **Café ohne Ende** gegenüber der Nehringsschule wird vorwiegend von türkischen Gästen besucht und bietet in drei Räumen diverse Angebote wie Zeitungen, Karten, Billard, Spielautomaten, Dart, TV und Brettspiele. 0,4 Ltr. Bit vom Faß kosten (immer noch) 4 DM, der Espresso 2,50 DM.

Ähnlich sieht es im **Stamm-Eck** an der Ecke Christstraße aus: Spielautomaten, Freizeitspiele und ein Fernsehgerät mit türkischem Satellitenempfang stehen den Gästen zur Verfügung. Bei Spielen von Galatasaray kommt mal auch der ein oder andere deutsche Gast, um die Atmosphäre mitzuerleben, erzählt uns Zeki Topal, der Pächter.

Der recht geräumige Imbiß in Nr. 4A verfügt über drei Tische mit ca. 12 Sitzplätzen. Das Angebot ist für einen Imbiß reichhaltig: von der **kleinen türkischen Pizza** oder dem Döner zum Mitnehmen bis hin zur großen Mix-Platte (zu 9 Euro) oder dem Kalbssteak (8 Euro) ist alles zu haben. Die Attraktion ist der Pizza-Steinofen, dessen Inschrift noch auf den italienischen Vorgänger verweist ...



kadebe.



## Nehringstraße

benannt seit 30. Mai 1892 nach Johann Arnold Nehring (Nering), geboren am 17. März 1659 in Holland, gestorben am 21. Oktober 1695 in Berlin.

Er war Oberhofbaudirektor von Kurfürst Friedrich III. (König Friedrich I.). Nehring erbaute das Zeughaus Unter den Linden und war Miterbauer des Schlosses Charlottenburg.

Quelle: Edition Henrich 1993

**Ebert Schuhe**  
und  
**Reitstiefel**  
vom Fachmann  
Schuhe in 11 Weiten spez. für  
lose Einlagen und Fußbettung  
angepaßt und handvermessen  
für Damen und Herren.  
14059 Berlin, Nehringstraße 32  
(Ecke Neue Christstraße,  
Nähe Schloß Charlottenburg)  
Telefon (030) 3224038  
Telefax (030) 32213 28

**THOMA SERVICE** **THOMA SERVICE**  
**THOMASCHKY**  
Schädlingsbekämpfung  
Desinfektion · Reinigung  
Horstweg 28 · 14059 Berlin  
Tel.: 3 21 63 41 · Fax 3 21 23 28  
**THOMA SERVICE** **THOMA SERVICE**

**Galerie & Wein**  
Weine aus Deutschland,  
Spanien, Italien,  
Frankreich und Österreich  
Weinspezialitäten und Zubehör  
Klausenerplatz 22  
14059 Berlin  
Telefon (030) 322 71 19  
In der Adventszeit Mo - Frei bis 20 Uhr

**TEE-O-D'OR**  
teas & tins & tasteful things  
**Klausenerplatz 15**  
**14059 BERLIN**  
mo, di, do, fr 10-18 Uhr  
mi 12-18, sa 10-18 Uhr  
**24-STD.-ONLINE-SHOP UNTER:**  
**www.tee-direkt.com**

**Restaurant**  
**Antig Domini**  
Klausenerplatz 21 · 14059 Berlin  
Tel: 030/32 60 19 70  
Fax: 030/32 60 19 71  
Kaffeespezialitäten + Speisen  
Täglich Frühstück ab 9 Uhr

**Restaurant Palmyra**  
Danckelmannstraße 17  
14059 Berlin  
**Arabische Küche**  
samstags ab 21 Uhr  
arabische Live-Musik  
geöffnet von 17 - 24 Uhr  
Telefon 325 60 43

**SEIT 25 JAHREN  
AUFKLÄRUNGSARBEIT ...**

"Wir feiern in diesem Jahr unser 25jähriges Jubiläum und so lange bemühen wir uns schon, unsere deutsche Umgebung über die Ziele der türkischen Sozialdemokraten aufzuklären." Ismail Gökmen ist 61 Jahre alt und vielen Kindern und Eltern im Kiez noch als Lehrer an der Nehringschule in Erinnerung. Er ist Vorsitzender des Vereins Türkischer Sozialdemokraten in Berlin, kurz: TSD. Der Verein hat in der Nehringstraße 11 ein Büro, einen Versammlungsraum, ein Mitgliederlokal. Die Überschüsse des Cafés kommen in die Vereinskasse, ansonsten lebt der Verein von Beiträgen und Spenden. Der TSD hat über 300 Mitglieder, etwa 60 würde Ismail Gökmen als 'aktive' Mitglieder bezeichnen. Herr Gökmen ist stolz auf das, was sein Verein bislang geleistet hat, um gegenseitige Vorurteile zwischen Deutschen und Türken abzubauen: "Ich habe viele deutsche Freunde, aber es gibt auch viele Mißverständnisse zwischen Deutschen und Türken, die aus unserer

**TSD e. V.**  
Türkische Sozialdemokraten  
Berlin  
Eingang →

**DER TSD IN DER NEHRINGSTRASSE 11**

unterschiedlichen Kultur uns den verschiedenen Lebensweisen im Alltag resultieren." Zu den Erfolgen des TSD zählt er die über Jahre erfolgreichen Sprachkurse in 'Deutsch für Türken' bzw. 'Türkisch für Deutsche'. Diese Kurse konnten in der letzten Zeit aus personellen Gründen nicht angeboten werden, doch will Herr Gökmen sie noch in diesem Jahr neu beleben. In den Sprachkursen des Kiezbündnisses für türkische Frauen sieht er keine Konkurrenz, sondern vielmehr eine begrüßenswerte Bereicherung für den Kiez. Auch Kurse in türkischer Musik und in anderen kulturellen Bereichen sind in Vorbereitung. Der TSD würde sich über eine engere Zusammenarbeit mit dem Kiezbündnis und anderen Organisationen im Kiez freuen. Auf dem Kiezfest am 25. Mai will Herr Gökmen auf jeden Fall wieder mit einem TSD-Stand vertreten sein. Vielleicht ergibt sich dort ja das eine oder andere Gespräch, auch mit deutschen Festbesuchern. **ib**

**KURDISTAN IM KIEZ**

Seit 1995 besteht der Verein Awadani e.V. in der Nehringstraße 12. Hier treffen sich Kurden aus Irakisch-Kurdistan, pflegen ihre Kultur und diskutieren die Situation in ihrer Heimat. Es gibt Beratungsangebote zu Asylrechts- und anderen Fragen und für Kinder und Jugendliche gibt es Kurdisch-Unterricht. Awadani heißt auf kurdisch Wiederaufbau. Der Verein unterstützt Hilfs- und Aufbauprogramme in Irakisch-Kurdistan. Seit 1991 ist der Norden des Irak unter kurdischer Selbstverwaltung. Durch das Embargo gegen den Irak und das Embargo Saddam Husseins gegen den kurdischen Norden ist die wirtschaftliche Lage sehr schwierig. Die Bevölkerung ist auf internationale Hilfe angewiesen.

**Awadani e.V.**  
ئاوه دانی

Awadani e.V. hat es sich zur Aufgabe gemacht. Öffentlichkeitsarbeit zur Situation in Kurdistan zu machen. Der Verein ist für alle Interessierte offen, die sich über Kurdistan informieren wollen.  
Kontakt: Awadani e.V.  
Kurdisches Forum in Deutschland, Nehringstraße 12  
Tel.: 321 50 85 / Fax: 321 50 84  
Reinhard Fischer

**Kiezbühne**

Seit einigen Monaten gibt es im Kiez eine besondere Kultureinrichtung: die "Kiezbühne". Jede bzw. jeder, die/der gerne einmal vor einem Publikum Musik machen, ihre bzw. seine eigenen Gedichte vortragen oder vielleicht einen kurzen Sketch aufführen möchte, hat hier eine Gelegenheit, ihr/sein vielleicht bisher verborgenes Talent zu präsentieren. Aber auch "nur" Zuhörer/innen sind willkommen. Hinter der "Kiezbühne" verbirgt sich ein Verein, der sich einmal im Monat trifft. Mitglied kann werden, wer die Aufnahmegebühr von 2,50 Euro entrichtet, die Mitgliedschaft ist unverbindlich und dauert jeweils bis zum nächsten Treffen. Die bisherigen Abende waren nicht nur erfreulich besucht, auch das Angebot war ausgesprochen bunt: Selbstgeschriebene irische Songs gab es, eigene erotische Gedichte, selbstkomponierte Harfenmusik, auch eine Karaoke-Darbietung war dabei und nicht zuletzt Jazz, Blues, Folk und Klassik. Das Leistungsniveau reicht von Anfänger/in bis Profi, aber was eigentlich nur zählt ist, einen gemeinsamen, tollen Abend mit viel "handgemachter" Kultur erleben. Die Versammlungen finden jeden 2. Freitag im Monat pünktlich um 20 Uhr statt, abwechselnd im Nebenraum des "Dicken Wirt" (Danckelmannstr. 43) oder des "Palmyra" (Danckelmannstr. 17). Am 12. April ist das "Palmyra" dran, am 10. Mai der "Dicke Wirt" usw. **al**

## DAS GESUNDHEITSHAUS

Der Neubau Neringstraße 8, rechts neben dem Eingang zur Nehring- und zur Peter-Jordan-Schule, ist vielen Anwohnern bekannt, weil sie dort hin gehen müssen, um ihre Stimme bei Parlamentswahlen abgeben zu können. Aber in den "Wahllokalen" sitzen normalerweise die freundlichen MitarbeiterInnen des Gesundheitshauses, die für Kinder und Jugendliche zahlreiche gesundheitliche Dienste anbieten.

Oft machen sich Eltern ja Sorgen über die körperliche oder soziale Entwicklung ihres Kindes, scheuen sich aber, darüber zu sprechen oder gar einen Arzt aufzusuchen. Und oft sind die Sorgen ja auch unbegründet oder übertrieben. Um dies festzustellen, ist das Gesundheitshaus da. Die Untersuchungen sind kostenlos und finden in einer vertrauensvollen Umgebung statt.

Hier kann Eltern geholfen werden, deren



Kinder zur Einschulungsuntersuchung oder zur Untersuchung nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz müssen, die entwicklungsgefährdet oder behindert sind oder die einfach nur mal eine zahnärztliche oder kieferorthopädische Beratung benötigen.

Und wenn eine therapeutische Behandlung des Kindes oder Jugendlichen sinnvoll scheint, so bietet das Gesundheitshaus zahlreiche Therapiemöglichkeiten an, von der Bobathbehandlung über die psychomotorischen Übungsbehandlung bis hin zur Aufnahme in eine

Integrations-Kita.

**Ansprechpartnerinnen** sind für den **Kinder- und Jugendgesundheitsdienst**: Frau Eichstädt (9029-24392), Frau Roth (-24364);

für **entwicklungsgefährdete und behinderte Kinder**: Frau Gärtner (-24365), Frau Dr. Wiederholt (-24366);

für den **therapeutischen Bereich**: Frau Pensele und Frau Fichtner (-24363) und für den

**zahnärztlichen Dienst**: Frau Cohrs (-24360), Frau Dr. Neubelt (-18278).

## DIE STADTBÜCHEREI

Die Stadtbibliothek im Kiez, ein Ort sozialer Integration, hat Geschichte: 1908 gegründet, war sie lange Jahrzehnte im Ledigenwohnheim in der Danckelmannstraße untergebracht, bevor sie 1986 in den Neubau in der Nehringstraße umzog. Ganze Generationen von Kiezbewohnern haben hier also schon Bücher ausgeliehen und gelesen. Und auch heute findet die Bücherei, die über etwa 30.000 Bände, darunter 2.500 türkischsprachige, über Kassetten, CD-Roms, zwei Internet-Anschlüsse und eine etwas altbackene Sammlung von Jazz-CDs verfügt, eine breite Akzeptanz.

Nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei Jugendlichen und Kindern! „An manchen Nachmittagen ist echt der Teufel los, ist es rappellvoll: Kids leihen dicke Stapel von Büchern aus oder bringen diese zurück, während ihre Muttis die Krimis durchstöbern; vor den Pes sitzen ganze Gruppen chattender und dabei hemmungslos giggelnder türkischer Teenies; am Ausleihtresen staut sich eine Schlange. Gelegentlich erscheint der Leiter der Bibliothek aus seinem Hinterstübchen, läßt seinen Blick zweifelnd über das bunte Treiben schweifen und schickt ein: "Ein bißchen leiser, bitte" in Richtung der chattenden Mädchen.

Später kehrt Ruhe ein: Draußen ist die winterliche Dämmerung hereingebrochen und ein kalter Regen fällt, nun sitzen nur noch einige Herren mittleren Alters in den Sesseln

BETREUTES LESEN, KRIMIS ÜBER KRIMIS UND SCHNARCHENDE BABYS ?

und lesen mit düsterer Miene Zeitung - beschäftigen sie sich mit dem internationalen Terrorismus, der Massenarbeitslosigkeit oder dem aktuellen Wettstreit der Kanzlerkandidaten? Leises Schnarchen rieselt durch den Raum. Aber keiner der Lesenden ist eingeschlafen: Ein Baby schlummert sanft in seinem Wagen, in der Stadtbibliothek geht es tatsächlich zu wie in Abrahams Schoß. Da ertönt wieder der Ruf des Bibliothekars: "Wir schließen in zehn Minuten," also noch Zeit, um ein paar Bücher auszuleihen.

Ich schlage folgende vor: Magadalen Nabb, Das Ungeheuer von Florenz. Nabb entwirft hervorragend konstruierte Plots in bester britischer Tradition. Der Roman geht aus von einer Serie von acht brutalen Doppelmorden, die zwischen 1968 und 1985 in der Gegend von Florenz verübt wurden und die bis heute nicht wirklich aufgeklärt sind. Eine nette Einstimmung also auf den nächsten Campingurlaub in Italien. Peter Handke, Mein Jahr in der Niemandsbucht. Ein Buch für alle, die gutes Deutsch lesen wollen. Außerdem für Leute, die wissen wollen, wie es ist, wenn man sich von seiner eigenen inneren Uhr leiten läßt. Handke beschreibt, wie es ihm geht, wie er alleine lebt, arbeitet und sich verändert. Friedrich Christian Delius: Der Tag an dem ich Weltmeister wurde und Amerikahaus. Ich empfehle dies nicht nur, weil der Autor hier um die Ecke wohnt. Delius' autobiographische Romane über seine Kindheit in den fünfziger Jahren und über seine frühe Studentenzeit in West-Berlin sind mit Wahrhaftigkeit und Sensibilität geschrieben, in beeindruckender Weise setzen sie private Lebenssituation und zeitgeschichtliche Ereignisse in Beziehung.

uw

## OPTIK AM KLAUSENERPLATZ

G.BRÜNTGENS

KLAUSENERPLATZ 23  
14059 BERLIN  
TEL/FAX 030 - 321 85 01  
E-MAIL: g.bruntgens@gmx.net

## PIZZERIA ONUR

Imbiss Café

Inh: T.-H. Yagbasan  
Tel: (030) 321 20 36

Danckelmannstraße 13  
14059 Berlin



Inh. Bernhardt Fey

Knobelsdorffstraße 39  
14059 Berlin  
Tel: 030 / 3 21 59 87



DAS PAPIERGEWÄSSER  
AM KLAUSENERPLATZ  
Fotokopien + Faxservice  
Klausenerplatz 4  
Tel: 322 83 04



Brillen für Kinder  
Schlossgespenster

b.maske und g.maske  
Schloßstr. 60 (Charlottenburg)



Spezialitätenkontor

ANDREAS SCHIECHEL  
Danckelmannstraße 29 • 14059 Berlin  
Tel: 030/322 66 19 • Fax 030/322 66 22  
Montag - Freitag 14.00 - 19.00 Uhr  
Donnerstag 14.00 - 20.00 Uhr  
Samstag 10.00 - 16.00 Uhr

Angela Boschan



Pestalozzistraße 68  
10627 Berlin  
Telefon 3 21 20 30

**ELPING & GÜNTHER**  
WEINHANDEL GbR

Klausenerplatz 6  
D-14059 Berlin-Charlottenburg  
Tel/Fax: ++49 (0)30 325 79 06

Geschäftszeit: Mo ab 14.00, Di-Do ab 12.00,  
Fr ab 10.00 jeweils bis 20.00, Sa 10.00-16.00



**Fleischererei**  
**Frank Bauermeister**  
Fleischermeister  
Blokäse, Biowein, Heiße Theke,  
Partyservice, hausgemachte Wurst ...  
Danckelmannstraße 11 · 14059 Berlin  
Telefon 321 67 42  
und 32 67 87 60  
Fax 32 67 87 61

Für die Freunde türkischer  
Kultur und Gastronomie



Das besondere Restaurant in Berlin  
Knobelsdorfstraße 35 14059 Berlin  
T. (030) 3 22 45 57 Fax (030) 3 21 18 46

**stebistro**

**Gerwens & Gerwens**  
Partyservice -Catering

Danckelmannstr. 30  
14059 Berlin

Tel / Fax: 3256 050078  
Mo - Fr von 7.00 -16.00



Horstweg 31  
14059 Berlin  
Telefon: 030 - 32 10 49 60

tägl. außer Sonntag ab  
14.00 Uhr geöffnet

D E N  
K E N N  
I C H  
D O C H ! ?



Das KiezBlatt hat ein paar Fragen - diesmal an Herrn Ullwer aus der Nehringstraße 17.  
Er hat dort den kleinen Laden mit interessanten Sachen.

**1. Welche Stelle oder welchen Ort lieben Sie im Kiez Klausenerplatz und warum?**

Eine Stelle auf dem Klausenerplatz ungefähr vor dem Optiker Ecke Spandauer Damm mit Blick Richtung Neufertstraße. Im Sommer am späten Abend, wenn die Sonne untergeht und ihr Licht in die Baumkronen sinkt, fühle ich mich in ein Bild von Arnold Böcklin versetzt - etwa die Toteninsel, ein melancholisch, unreal wirkendes Bild - .

**2. Was ist für Sie typisch hier im Kiez?**

Die Architektur, die sich vom feineren Charlottenburg unterscheidet.

**3. Was wünschen Sie sich für den Kiez für die nächsten 100 Jahre?**

Eine lange Zeit, aber für die nächste Zeit wünsche ich mir, mehr direkte Verantwortung der Bewohner für einander.

**4. Wohin führen Sie gute Freunde hier im Kiez und warum?**

Ins Bröhan-Museum. Das Museum für Jugendstil, ArtDeco und Funktionalismus liegt so nah in der Schloßstraße und belebt die Museenlandschaft.

**5. Was macht für Sie den Charme des Kiezes aus?**

Die dorfähnliche Situation - Abgeschiedenheit, und das mitten in der Metropole.

**6. Warum und seit wann leben Sie hier?**

Auf der Suche nach einer günstigeren Wohnung bin ich vor zwei Jahren hier fündig geworden.

Wird fortgesetzt

**KLEINES RÄTSEL:**

Wo läßt uns diese Parole einhalten?



Am Haus Nr. Nehringstr. 16

- suchen - suchen - suchen - suchen - suchen -

Sie verlieren den Halt - benötigen Hilfen, Unterstützung?  
Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat findet im MieterClub  
in der Neuen Christstraße 8 eine Suchtberatung statt.

Uhrzeit: 18.30 - 20.00 Uhr

Schauen Sie doch mal rein - Dieter Puhl

- suchen - suchen - suchen - suchen - suchen -

**GUSTAV WIRD 80**

Wir wollen 'Gustav' Hardt-Waltherr Hämers Pionier-Verdienste um die etwas andere Sanierung am Klausenerplatz (Block 118) mit einem kleinen Umtrunk und vielleicht mehr begehen.

Wer mit dem alten Sanierungskämpfen noch etwas verbindet und Lust hat mitzumachen ist herzlich eingeladen  
am Donnerstag,

den 11. April 2002 um 18.00 Uhr

auf "historischem Grund" im  
KiezBüro in der Seelingstraße 14

das Sektglas zu schwingen. Der Jubilar hat schon zugesagt!

Infos bei Bernd Maier (argus T. 347 93 6-14)  
oder Gert Conrad (T. 893 25 22).



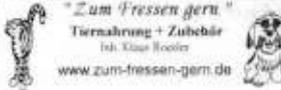
Foto: Christoph Assmann

## DER MIETERCLUB NEU ERÖFFNET

Der "MieterClub" für die Mieterschaft der WIR in der Neuen Christstraße 8 wurde im Februar neu eröffnet. Die Räume waren zu Sanierungszeiten - damals noch von der "Neuen Heimat" für Mieteraktivitäten zur Verfügung gestellt und jahrelang fleißig genutzt worden. Beschwerden aus der Nachbarschaft über zu lautstarke Feiern im MieterClub und nachlassendes Interesse der Mieterschaft führten dann aber dazu, daß der Laden seit Jahren verschlossen war und als Abstellraum zweckentfremdet wurde. Auf Anfrage des Kiezbündnisses erklärte sich die WIR bereit, den Club wieder zu öffnen. Die notwendigen Renovierungsarbeiten konnten aus den Mitteln finanziert werden, die das Bezirksamt dem Kiezbündnis für ehrenamtliche Tätigkeit zur Verfügung gestellt hatte, die Arbeiten selbst wurden von den IdA-Kräften ausgeführt, die auch schon die Neubeplanung des Platzes Knobelsdorff-/Ecke Wundtstraße erfolgreich erledigt hatten. Und die Neumöblierung einschließlich des neuen Fußbodens konnte dank einer Zuwendung der WIR auch vorgenommen werden. Der MieterClub steht nun sozialen oder kulturellen Projekten, Mieteraktivitäten und anderen nicht-kommerziellen Initiativen zur Verfügung. Derzeit finden dort Hausarbeitskurse für türkischstämmige Schulkinder, Vereinsversammlungen eines sozialen Projekts, ein Gymnastikkurs und Mieterversammlungen statt. Noch gibt es genügend freie Termine. Wer Interesse an einer Nutzung hat, kann sich an den Mieterbeirat wenden, der die Verantwortung für die Nutzung der Räume gegenüber der WIR hat. Kontakt: Mo. und Do. 17-18 Uhr im KiezBüro, Seelingstraße 14.




**WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH**  
Ein Unternehmen im GEWOBA-Verband  
Schwedter Straße 8/9 10119 Berlin  
Tel: 030 /44 32 3-0  
www.wir-gmbh.de



**"Zum Fressen gern"**  
Tiermahlung + Zubehör  
inkl. Klaus Rooder  
www.zum-fressen-gern.de  
14059 Berlin-Charlottenburg · Horstweg 29

- Markenprodukte: **Kiddo, Nutro**, und ...
- Frischfleisch (tiefgef. u. abgep.)
- Frost- u. Flockenfuttermittel für Zierfische
- Katzenschutznetze, Kratzbäume
- Kälte, Transportboxen u. Taschen
- Lieferservice und ...

☎ 322 73 13 Fax 22 19 35 62  
Mo, Di, Do, Fr 10 - 12 u. 18 - 19 Uhr, Sa. von 8 - 13 Uhr

## MUSEUM DER KLEINEN DINGE

Wir planen für September eine Ausstellung von kleinen Dingen des Alltags. Schätze, die Erinnerungen wecken, eine Geschichte erzählen: das erste Transistorradio, die Haarspange der ersten Liebe, das Lieblingsrezept der Familie ... Herzstücke mit persönlicher Bedeutung, die den sozialen und kulturellen Hintergrund offenbaren und die Vielfalt des bunten Völkchens am Klausenerplatz dokumentieren. Präsentiert wird alles in selbstgestalteten Schuhkartons und kleinen Texten, die den Mitmenschen die Bedeutung erschließen.



Wer Lust hat, sich an der Vorbereitung zu beteiligen meldet sich bitte bei Ingvild (T. 342 08 73) oder Nurhan (T.393 14 49).

## ARBEIT ZU VERGEBEN!

Zugegeben, nicht als bezahlter Arbeitsplatz. Aber als sinnvolles bürgerschaftliches Engagement im Bildungsbereich.

### Was hat unser Kiez da zu bieten?

Kinder, gerade aus nicht-deutschen Herkunftsfamilien, brauchen Hilfe bei den Hausaufgaben und vorsichtige Korrekturen beim Deutsch sprechen.

Mütter sprechen trotz langjährigen Aufenthalts in Berlin wenig oder gar nicht deutsch und können ihren Kindern nicht helfen. Viele von ihnen wollen das ändern. Hier bieten wir alltagsnahe Deutschkurse an.

Für beide Initiativen suchen wir weitere MitstreiterInnen.

### Wir bieten:

Arbeit mit lernbegierigen Frauen und fröhlichen Kindern; Erweiterung der eigenen sozialen Kompetenzen; Freude und Erfolg in selbstbestimmter Tätigkeit; Austausch mit netten "Kolleginnen".

### Das sollten Sie mitbringen:

Offenheit auch für das Fremde; Bereitschaft zu kontinuierlicher Mitarbeit.

Wenn Sie eine Phase der Arbeitslosigkeit produktiv überbrücken wollen, wenn Sie nach Ihrem Arbeitsleben noch Kraft und Ideen für neue Herausforderungen haben, wenn Sie neben Schule oder Studium schon mal praktische Erfahrungen sammeln wollen:

**Herzlich willkommen im interkulturellen Projekt des Kiezbündnisses.**

Ansprechpartnerin: Ingvild Kiele, Tel.: 342 0873

**reisemobilbedarf**  
alles für wohnmobile + camping



sundrive grüß  
nehmsgrüß 21  
14059 berlin

tel. 030/321 20 40  
fax 030/321 15 67  
sundrive@onlin.de

**Dicker Wirt**  
Danckelmanstraße 48  
14059 Berlin  
Tel.: 321 9942



Mo - Sa ab 12<sup>00</sup> geöffnet  
So ab 09.<sup>00</sup> Uhr Frühstück



**Heinrich**  
Restaurant im Zillehaus  
Deutsche und vegetarische Küche  
Spezialitäten vom Pferd  
Ausstellung von Zillebildern

Geöffnet ab 16 Uhr  
warme Küche bis 24 Uhr  
Sophie-Charlotten-Straße 88  
14059 Berlin-Charlottenburg  
Telefon/Fax 030 / 3 21 65 17

## MIETERBEIRAT BERÄT WEITERHIN Geänderte Sprechzeiten!

Einige Leser des KiezBlatts fragten beim Mieterbeirat an, ob es denn weiterhin Mieterberatungen im KiezBüro gäbe. Anlaß war der im letzten KiezBlatt veröffentlichte Artikel "Keine Mietersprechstunden der -argus- mehr!", in dem über das bedauerliche Ende der Mieter- und Mietrechtsberatung der -argus- GmbH in der Fritschestraße berichtet wurde. Die Mieterberatung des Mieterbeirats ist davon aber nicht betroffen, da diese ohnehin ehrenamtlich erfolgt. Alle Mieterinnen und Mieter der WIR könne sich also weiter bei Problemen im Rahmen ihres Mietverhältnisses beraten lassen. Eine Rechtsberatung darf der Mieterbeirat aber nicht anbieten.

Die Sprechstunden des Mieterbeirats sind ab März:

Jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat von 17 bis 18 Uhr.

Außerdem hängen im Schaukasten des KiezBüros nunmehr Wohnungsangebote der WIR aus.

An den übrigen Donnerstagen sowie montags von 17-18 Uhr können Wohnungsbewerbungen abgegeben werden.



inkl. Sigrid Rock  
Ordnungs- / Schachklubmitglieder

**Bergemann**

Orthopädische Stoffbetten • Einlagen nach Maß und Größe  
Orthopädische Schachunterlagen • Lieferant aller Kassen  
und Behälter

14059 Berlin - Horstweg 30 • ☎ 030/321 69 50

Ordnungszeiten:  
Mo. - Fr. 8.30 - 13.00 und 18.30 - 19.00 Uhr, Samstag 9.00 - 12.00 Uhr  
11. Bude Sophie-Charlotten-Platz, Haus 100

## KIEZFEST AM 25. MAI ! WER FEIERT MIT?

Weil das Kiezfest letztes Jahr so schön war, wollen wir im Mai wieder zusammen feiern!  
Am Samstag, den 25. Mai 2002  
in der Zeit von 14.30 - 21.30 Uhr  
findet das 2. Kiezfest auf dem Klausenerplatz statt.

**Wer möchte einen Stand nutzen?**

**Wer möchte Musik, Tanz o.ä. darbieten?**

Bewerbungsbögen sind telefonisch zu bestellen bei:  
-argus- Gebietskoordination, 347 936 - 0 oder im  
KiezBüro zu den üblichen Öffnungszeiten abzuholen.

**Anmeldefrist bis zum 1. April 2002.**

Auch über freiwillige Helfer würden wir uns freuen!  
Wer mithelfen will, meldet sich bitte auch im KiezBüro  
oder bei argus. Danke!



## KIEZFEST AM 25. MAI ! WER FEIERT MIT?

## FRÜHJAHRSPUTZ IM KIEZ! WER PUTZT MIT?

Nach der erfolgreichen Sperrmüllaktion vom letzten Herbst planen wir pünktlich zum **Frühjahrsbeginn**, gemeinsam unseren **Kiez zu putzen**: Gehwege, Straßen, Grünflächen usw. sollen gründlich von Müll und Dreck befreit werden!



Am **Samstag, den 27. April 2002 von 13 -15 Uhr**  
wollen wir mit Schaufel und Besen loslegen.

Wer sich aktiv beteiligen möchte, meldet sich  
bitte im KiezBüro, Seelingstraße 14,  
Tel. 308 244- 95, oder: bei der  
-argus- Gebietskoordination Tel. 347 936 - 0. Danke!

## FRÜHJAHRSPUTZ IM KIEZ! WER PUTZT MIT?

U  
E  
N  
E  
U  
N  
E  
U

### BEWEGUNG IN DEN KIEZ BRINGEN MIT MORGENLICHER GYMNASTIK

Ein Angebot für alle, die Spaß an rhythmischer Bewegung haben.

Zeit: Di + Fr. 9 - 10 Uhr

Ort: MieterClub, Neue Christstr. 8

Beginn: 1. März

Die Teilnahme ist kostenlos.

Spenden an das Kiezbündnis sind willkommen!  
Anmeldung nicht erforderlich, wer kommt, macht mit!  
Jede/r Teilnehmende übernimmt selbst die Verantwortung für das eigene Wohlergehen.

Anleitung gibt Barbara Marewski, seit zwei Jahrzehnten engagiert in Bereichen von Atem, Stimme und Bewegung, seit neun Jahren VHS-Dozentin für Massage.

S  
T  
O  
P

### STOP - STOP - STOP - STOP - STOP - STOP

Mieterhöhung erhalten? - Mieterbeirat berät!

Mo + Do 17-18 Uhr

### STOP - STOP - STOP - STOP - STOP - STOP

O  
F  
F  
N  
U  
N  
G  
S  
Z  
E  
I  
T  
E  
N

### Öffnungszeiten KiezBüro Seelingstraße 14

montags Kiezbündnis, Mieterbeirat 17 - 18 Uhr

dienstags Gebietskoordination 16 - 18 Uhr

mittwochs Gebietskoordination 16 - 18 Uhr

donnerstags Mieterbeirat 17 - 18 Uhr

freitags Kiezbündnis 10 - 12 Uhr

Unter der Telefon-Nummer 308 244-95 und Fax -98 sowie e-mail KiezBuero@t-online.de erreichen Sie Kiezbündnis, Mieterbeirat, Gebietskoordination und die KiezBlatt-Redaktion

A  
D  
R  
E  
S  
S  
E  
N

### Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf

10617 Berlin Rathaus Charlottenburg,

Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Rathaus Wilmersdorf, Fehrbelliner Platz 4,

10707 Berlin -Tel.: 90291-0

Internet: <http://www.charlottenburg-wilmersdorf.de>

### Bürger-Service-Zentrum

Rathaus Charlottenburg, Zimmer 100a-d,

Otto-Suhr-Allee 100, 10585 Berlin

Tel.: 90 29-1 33 33

Fax: 90 29-1 22 77

### Sprechzeiten:

Mo 9-15, Mi 11-15, Di u. Do 9-18 und Fr 9-14 Uhr

I  
M  
P  
R  
E  
S  
S  
U  
M

Das **KiezBlatt** ist eine Stadtteilzeitung für das Wohngebiet zwischen Spandauer Damm, Kaiserdamm, Schloßstraße und Sophie-Charlotten-Straße.

Es wird herausgegeben vom Kiezbündnis Klausenerplatz e.V., Seelingstraße 14, 14059 Berlin, und erscheint vierteljährlich.

Die Auflage beträgt 3.000 Exemplare. Der Vertrieb erfolgt über Auslagen und Verteilerboxen in über 100 Geschäften, Lokalen und Einrichtungen im Wohngebiet.

Die Zeitung ist gratis. Sie wird finanziert über Anzeigen und Spenden sowie aus Mitteln des Bezirksamts Charlottenburg-Wilmersdorf und der WIR Wohnungsbaugesellschaft in Berlin mbH.

V.i.S.d.PG: Klaus Berz, Danckelmannstr. 44, 14059 Berlin  
Redaktion: c/o KiezBüro, Seelingstraße 14, 14059 Berlin. Tel.: 30 82 44 - 95 ; Fax: -98, e-Mail: [KiezBuero@t-online.de](mailto:KiezBuero@t-online.de)

LAY-OUT: KIZZ-MIZZ

### WANDERN DURCH DEN BEZIRK

Das Bezirksamt hat eine sehr schöne und aufwändige Karte mit Wanderrouten durch Charlottenburg-Wilmersdorf herausgegeben. Eine Tour führt auch durch unseren Kiez.

Die Karte wird kostenlos abgegeben und kann im Rathaus (Pfortener oder Bürgeramt) abgeholt werden. In kleiner Anzahl ist sie auch im KiezBüro vorrätig.

### LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Erstmals im Jahr 2002 sind wir wieder da mit der Nr. 4 des Kiez-Blatts. Nach dem Klausenerplatz, der Danckelmannstraße und der Knobelsdorffstraße ist mit der Nehringstraße eine weitere wichtige Straße im Kiez unser Schwerpunktthema. Nicht nur die Nehringsschule, das Gesundheitshaus und die Stadtbücherei haben hier ihren Sitz, auch zahlreiche interessante Einrichtungen sowie sympathische und oft auch traditionsreiche Geschäfte sind hier zu finden. Und die Probleme mit den verschmutzten Gehwegen kriegen wir auch noch in den Griff!

Ihre Redaktion



11. APRIL  
18 UHR

**GUSTAV WIRD 80** (Hardt-Walther Hämer)  
KiezBüro, Seelingstraße 14

12. APRIL + 10. MAI  
20 UHR

**KIEZBÜHNE**  
**MUSIK - TEXTE - KLEINKUNST**  
**PALMYRA** Danckelmannstr. 17  
Eintritt: 2,50 Euro, Künstler frei,  
Die **KIEZBÜHNE** findet - bis auf Weiteres -  
jeden 2. Freitag im Monat im  
**PALMYRA** oder **DICKEN WIRT** statt.

18. APRIL  
19.00 UHR

**KIEZFORUM**  
**THEMA: SAUBERKEIT**  
KiezBüro, Seelingstraße 14

19.03. 19.00 h  
**Thema: Sauberkeit**  
16.04. 19.00 h  
21.05. 19.00 h

**KIEZBÜNDNIS - PLENUM**  
im KiezBüro Seelingstraße 14  
Offen für Alle